

Die Verteilung der Anbauflächen erfolgt auf der Grundlage von Wunschplänen der Bauern, die mit den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten in Einklang gebracht sind. Die Differenzierung der Abgabepflichten sowohl bei Feldfrüchten wie bei Viehprodukten wird weiter ausgebaut und verfeinert. Das Preis- und Prämiensystem für Sonderleistungen (Über-Soll-Lieferungen) wird verbessert.

Das Netz der hauptamtlichen Wirtschaftsberater wird unter Leitung der VdgB neu organisiert und bedeutend erweitert.

### *Entwicklung des Binnenhandels*

Nach den Angaben des Statistischen Zentralamtes werden in der Ostzone bedeutende Binnenhandelsumsätze getätigt. Die Statistik ergibt folgendes Bild:

	1943		1947	
	Zahl in Tausend Mill. RM	Umsatz in Tausend Mill. RM	Zahl in Tausend Mill. RM	Umsatz in Tausend Mill. RM
Großhandelsbetriebe	26,0	8184,0	22,7	6904,6
Einzelhandelsbetriebe	118,0	7331,0	114,8	5958,4
				(ohne Bäckereien und Fleischereien)

Unter Berücksichtigung des Umsatzes der Bäckereien und Fleischereien muß man annehmen, daß der gesamte Einzelhandelsumsatz in der Zone im Jahre 1947 mindestens 6,8 Milliarden RM ausmachte.

Das Einzelhandelsnetz in der Zone bestand im Jahre 1947 aus 114 800 Läden mit einem Umsatz von 5958,4 Millionen RM. Von diesen hatten 47 900 Lebensmittelgeschäfte einen Umsatz von 2603,3 Millionen RM.

Die Konsumgenossenschaften der Zone steigerten ihre Umsätze. Sie erhöhten ihren Einzelhandelsumsatz im Jahre 1947 auf 956,1 Millionen RM, was 16 v. H. des Gesamtumsatzes ausmacht.

Der Großhandelsumsatz der Genossenschaften betrug, den Umsatz innerhalb der Genossenschaft nicht eingerechnet, im Jahre 1947 351 Millionen RM. Der innere Umsatz der Konsumgenossenschaften machte etwa 500 Millionen RM aus.

### *Konsumgenossenschaften*

In der sowjetischen Besatzungszone gibt es 222 Genossenschaften, die sechs Verbänden angehören und am 1. Januar 1948 1 769 000 Mitglieder umfaßten. Das Handelsnetz der Konsumgenossenschaften be-